

# Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf



*Zahlreiche fleißige Helfer/innen sorgten für einen reibungslosen Umzug des Baruther Hortes. Vielen Dank, auch an all diejenigen, welche hier nicht abgebildet sind.*

Foto: Stadt Baruth

(Mehr auf Seite 7)

## Aus dem Inhalt

Altersjubiläen	Seite 2	Verwaltungen bleiben am	
Umzug des Hortes in die Grund-		15. Mai 2015 geschlossen	Seite 5
schule - herzliches Dankeschön		Einladung zum Fußballturnier	
an fleißige Helfer	Seite 3	für alle Ortsteile der Stadt	
Premiere im Baruther Gewerbe-		Baruth/Mark	Seite 10
gebiet - Einladung zum 1. Tag		13. Vereinsmeisterschaften im	
des offenen Gewerbegebietes		Tischtennis des Petkuser SV	Seite 10
und Ausbildungsmesse Baruth	Seite 3	Maxim Kowalew Don Kosaken -	
Grundstücksangebote	Seite 4	Konzert in der Kirche	
		St. Sebastian	Seite 11

## Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil



## Informationen

### Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Schreyer	oder 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 0180 1155533
EMB AG:	Tel.: 0331 7 95330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der Telefonnummer **116117 (ohne Vorwahl)** erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

**Montag, Dienstag und**

**Donnerstag**

**von 19.00 bis 07.00 Uhr**

**Mittwoch und Freitag**

**von 13.00 bis 07.00 Uhr**

**Samstag, Sonntag und**

**Feiertage**

**von 07.00 bis 07.00 Uhr**

zu erreichen.

*Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister Herr Ilk und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen*



am 14.05.	Herrn Hans Joachim Patzer Paplitz	zum 65. Geburtstag
am 15.05.	Frau Hildegard Müller Paplitz	zum 87. Geburtstag
am 15.05.	Frau Renate Wutzke Petkus	zum 74. Geburtstag
am 16.05.	Frau Beate Kretschmann Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
am 16.05.	Herrn Dieter Schmiedichen Radeland	zum 70. Geburtstag
am 17.05.	Frau Elisabeth Grewe Schöbendorf	zum 77. Geburtstag
am 17.05.	Frau Margit Huhoff Paplitz	zum 77. Geburtstag
am 18.05.	Herrn Horst Greiser Paplitz	zum 77. Geburtstag
am 18.05.	Herrn Joachim Krause Klasdorf	zum 89. Geburtstag
am 19.05.	Frau Ursula Schultze Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 20.05.	Herrn Achim Apel Petkus	zum 82. Geburtstag
am 20.05.	Frau Ingeborg Löffler Radeland	zum 79. Geburtstag

am 20.05.	Herrn Hans-Jörg Ramin Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag
am 20.05.	Frau Gerda Steinicke Schöbendorf	zum 83. Geburtstag
am 21.05.	Frau Gertrud Görös Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 22.05.	Frau Steffi Knotzenblum Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 22.05.	Herrn Martin Wernicke Mückendorf	zum 70. Geburtstag
am 25.05.	Frau Sigrid Göres Mückendorf	zum 75. Geburtstag
am 25.05.	Frau Gisela Stahn Merzdorf	zum 73. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Günter Schulze Merzdorf	zum 81. Geburtstag
am 27.05.	Herrn Adolf Grundmann Petkus	zum 82. Geburtstag
am 27.05.	Frau Gretel Wittig Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 29.05.	Frau Ingeborg Hannemann Radeland	zum 85. Geburtstag
am 29.05.	Frau Frieda Milde Baruth/Mark	zum 92. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Hans-Joachim Schulz Klasdorf	zum 72. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Ulrich Stegert Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Gerhard Strehlow Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag
am 30.05.	Frau Ursula Krause Petkus	zum 70. Geburtstag
am 31.05.	Frau Irmgard Dornbusch Baruth/Mark	zum 82. Geburtstag
am 31.05.	Herrn Erwin Höhmberg Mückendorf	zum 88. Geburtstag
am 31.05.	Frau Lydia Wiedenhöft Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 01.06.	Frau Helga Günther Kemnitz	zum 77. Geburtstag
am 01.06.	Frau Gerda Hahn Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 01.06.	Herrn Joachim Stengel Schöbendorf	zum 84. Geburtstag
am 02.06.	Frau Anni Lotholz Mückendorf	zum 85. Geburtstag
am 02.06.	Herrn Bernhard Opitz Horstwalde	zum 65. Geburtstag
am 02.06.	Frau Gerlinde Palm Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
am 02.06.	Frau Sigrid Wenzke Baruth/Mark	zum 82. Geburtstag
am 02.06.	Frau Hildegard Ziemer Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 04.06.	Frau Irmgard Albrecht Baruth/Mark	zum 81. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Günter Lutze Schöbendorf	zum 78. Geburtstag
am 04.06.	Frau Anita Müller Radeland	zum 77. Geburtstag
am 04.06.	Frau Ingrid Schneider Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Friedrich Schulze Merzdorf	zum 78. Geburtstag
am 05.06.	Frau Christa Hennig Merzdorf	zum 70. Geburtstag
am 05.06.	Frau Erika Koch Mückendorf	zum 87. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Eberhard Schröder Mückendorf	zum 78. Geburtstag

am 05.06.	Frau Brigitte Schulze Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Adolf Walter Papplitz	zum 81. Geburtstag
am 06.06.	Frau Helga Hempte Klein Ziescht	zum 76. Geburtstag
am 06.06.	Frau Erna Straube Horstwalde	zum 81. Geburtstag
am 07.06.	Herrn Jürgen Fränzke Dornswalde	zum 65. Geburtstag
am 07.06.	Frau Gisela Prenzel Klasdorf	zum 75. Geburtstag
am 07.06.	Frau Eveline Schmiedichen Klasdorf	zum 76. Geburtstag
am 08.06.	Frau Renate Wienicke Radeland	zum 74. Geburtstag
am 09.06.	Frau Renate Leonhardt Klein Ziescht	zum 74. Geburtstag
am 09.06.	Herrn Horst Liebetruh Mückendorf	zum 83. Geburtstag
am 10.06.	Frau Inge Löffler Radeland	zum 84. Geburtstag

## Umzug des Hortes in die Grundschule - herzliches Dankeschön an fleißige Helfer

Es ist geschafft! Dank des unermüdlichen Einsatzes von ganz vielen Helfern, allen voran dem Hortteam, Eltern und den Hausmeistern, ist unser Hort in seinem neuen Domizil angekommen! Am 04.05.2015 rückte der Abrissbagger an, der das alte Hortgebäude abreißt. Nur knapp sechs Wochen waren Zeit, um den Umzug des Hortes in das Grundschulgebäude vorzubereiten und durchzuführen. Aber dank der Unterstützung aller Beteiligten haben wir es geschafft: seit dem 27. April haben 102 Hortkinder im Gebäude der Grundschule ihre Horträume.

Intensiv wurde der Umzug von der Hortleiterin Frau Schwark und ihren 5 Kolleginnen und einem Kollegen vorbereitet. Tatkräftig unterstützt wurden sie vom Hausmeister Helmut Kasche, der mit unzähligen Ideen den Umzug organisierte. Dank dieser Vorarbeiten und dem Entgegenkommen ausnahmslos aller Eltern, die ihre Kinder am 24.04.2015 anderweitig betreut haben, weil der Hort an diesem Tag geschlossen war, konnte der eigentliche Umzug innerhalb kürzester Zeit gestemmt werden. Wir bedanken uns bei allen Horteltern für diese unkomplizierte Unterstützung, auch wenn wir uns im klaren sind, dass das für die ein oder andere Familie nicht einfach zu organisieren war.

Wir möchten uns weiterhin besonders herzlich bei den fleißigen Helfern bedanken, die am Sonnabend innerhalb kürzester Zeit den Hort ausgeräumt und in der Schule wieder eingeräumt haben: bei den starken Vätern, die gemeinsam mit Feuerwehrkameraden und beiden Hausmeistern, Herrn Kasche und Herrn Lichtinger die Möbel und Kisten mit Hängern transportiert oder purer Muskelkraft geschleppt haben. Bei den vielen Muttis, die gemeinsam mit unserer Servicekraft Thea Hoppe u. a. die Küchenutensilien verpackt und transportiert und an Ort und Stelle alle Gegenstände wieder eingeräumt haben. Und auch ein Dankeschön an den Bürgermeister Herrn Ilk und Herrn Linke, die für das leibliche Wohl der vielen Helfer sorgten. Und all den Eltern, die sich noch für Umzugsarbeiten am Nachmittag sowie am Sonntag angeboten hatten, die wir dann aber nicht mehr benötigten, gebührt ebenfalls unser Dank.

Obwohl es zunächst Überlegungen gab, ein Umzugsunternehmen einzubeziehen, sind wir sehr froh, dass es dank der vielen fleißigen Helfer eine bessere und vor allem individuelle Umzugslösung gab und somit am Montag der Hortbetrieb für alle Kinder reibungslos im neuen Domizil weitergehen konnte und wir nicht noch weitere Schließtage anordnen mussten. Wie toll alles vorbereitet war und wie reibungslos dann der eigentliche Umzug am Sonnabend mit den vielen Helfern lief, erkennt man daran, dass bereits am Sonnabendmittag alles geschafft war und alle den Sonntag zur wohlverdienten Erholung nutzen konnten, ob-

wohl der Tag ursprünglich auch für die Umzugsarbeiten geplant war. Wir freuen uns, dass sich unsere Kinder in den neuen Räumen schon recht gut eingelebt haben und wir denken, dass das jeden Tag ein bisschen besser wird, denn insbesondere unsere Kinder sind ja bereits mit dem Schulgebäude recht vertraut.

Auch alle anderen Neuerungen sind von allen gut angenommen worden, sei es der neue Essenraum im Foyer der Schule oder der neue Weg um die Schulen herum. Wir bemühen uns als Stadt, auch noch eine winterfeste Zuwegung zum Haupteingang der Grundschule zu finden.

Wir möchten es auch nicht versäumen, auch allen Kolleginnen der Freien Oberschule und insbesondere dem Team der Grundschule zu danken - sie sind alle fleißig zusammengedrückt, um für unseren Hort Platz zu schaffen.

Sollten die Eltern noch Ideen und Anregungen haben, können sie diese jederzeit bei Frau Becker, Schulverwaltung, melden. Wir sind stets bemüht, in Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen, gute Lösungen zu finden.

Als Dankeschön für die vielen Bemühungen aller Beteiligten übergab der Bürgermeister der Stadt Baruth den Kindern des Hortes und der Schulen offiziell am 04.05.2015 das neue Edelstahlspielgerät auf dem Spielplatz Borgscheidchen, das natürlich auch von allen Kindern aus Borgscheidchen und den Kindergartenkindern mit genutzt werden kann.

*Vielen Dank an alle Helfer - auch im Namen des gesamten Hortteams sagt die Stadtverwaltung Baruth/Mark*

## Premiere im Baruther Gewerbegebiet

**- Einladung zum 1. Tag des offenen Gewerbegebietes und Ausbildungsmesse Baruth am Samstag, dem 6. Juni 2015 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr**

### Infopunkt Ausbildungsmesse

Die Stadt Baruth/Mark und die Unternehmen des Baruther Gewerbegebietes laden ganz herzlich zum 1. Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet Baruth **mit stündlichen Führungen** in die Unternehmen und zur **Ausbildungsmesse** ein. Mit dieser Veranstaltung sollen das Gewerbegebiet, ansässige Unternehmen und ihre Produktpalette bekannt gemacht sowie spannende Ausbildungsberufe und Jobs vorgestellt werden.

Die Besucher erwartet ein in seiner Vielfalt **einzigartiges Spektrum an Besichtigungen** in den Unternehmen der Holz-, Getränke- und Biotechnologiebranche mit Wissenswertem zu Unternehmen und Ansprechpartnern, Produktionsprozessen und Produkten. Dafür öffnen die Brandenburger Urstromquelle GmbH, die KLENK HOLZ AG, die Pfeleiderer Baruth GmbH, die CLASSEN Gruppe und die KATZ BIOTECH AG ihre Tore. Organisierte Busshuttles bringen die Besucher vom **Infopunkt der Ausbildungsmesse** am Gewerbegebiet zu stündlich stattfindenden Führungen in die Unternehmen.

So ein tiefer Einblick weckt hoffentlich auch die Neugier und Begeisterung künftiger Fachkräfte. Wer weiß z. B., dass die Baruther Holzindustrie u. a. Mediendesigner oder Verfahrenstechniker nachfragt, dass bei der Herstellung des Laminats aus Baruth modernste Technologien zum Einsatz kommen, dass Getränke der Brandenburger Urstromquelle aus Baruth den Durst eines großen Publikums löschen oder dass Mariechen-Käfer aus Baruth gegen Ungeziefer eingesetzt werden?

Dieser Tag bringt interessante Antworten und bietet darüber hinaus sogar die Möglichkeit, Einblicke in **modernste Industrietechnologien** mit der Besichtigung **historischer Industrie-architektur im Museumsdorf Glashütte** zu verbinden.

In der **begleitenden Ausbildungsmesse** informieren die Unternehmen des Gewerbegebietes über Berufe, Ansprechpartner und Erfahrungen ihrer Azubis. Weitere Aussteller sind die ZAB Zukunftsagentur Brandenburg GmbH mit Berufsinformationen für Fachleute von heute und morgen, die Agentur für Arbeit,

Potsdam, mit dem Bewerbungsmappen-Check sowie Informationen, die IHK Potsdam, die Wirtschaftsunioren Teltow-Fläming, die Barmer GEK u. v. m.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Die ortsansässigen Unternehmen, Fleischerei Gebhardt und der Merzdorfer Bäcker bieten ihre Produkte zum Verkauf.

**Besucher folgen bitte der Ausschilderung ins Gewerbegebiet zu den Parkplätzen und zum Infopunkt Ausbildungsmesse.**

**Anmeldungen für die Führungen:** vor Ort, Infopunkt Ausbildungsmesse

**Besucherparkplätze, Ausbildungsmesse:** kostenfrei

**Bustouren zu den Führungen und Bahnhofsshuttle Baruth:** kostenfrei

Veranstalter: Stadt Baruth/Mark, Bürgermeister Peter Ilk  
Organisation: HMW Berlin-Brandenburg, Ulrike Herrmann

## Grundstücksangebote

Baruth/Mark als Kleinstadt mit 12 Ortsteilen und ca. 4.200 Einwohnern liegt etwa 60 km südlich der Hauptstadt Berlin und wird geprägt durch die eindrucksvollen Naturlandschaften im Baruther Urstromtal und Niederen Fläming. Zu den Denkmälern der Stadt Baruth/Mark zählen u. a. das Alte Schloss Baruth, das Neue Schloss, der Lenné-Park sowie die Kirche St. Sebastian. Zu den bekanntesten Ausflugszielen gehören das Museumsdorf Glashütte, der Wildpark Johannismühle und das Skatehotel Petkus.

Die Stadt ist verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnverbindung RE 3 - Elsterwerda - Berlin -Stralsund/Schwedt (Oder) mit den Bahnhöfen in Baruth/Mark und Klasdorf erreichbar.

**Infrastruktur:** Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. NAHKAUF, ALDI, NORMA u. a.), Gastronomie und Beherbergungen, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker und Künstler sowie das Industriegebiet Bernhardsmüh mit der „Brandenburger Urstromquelle“ und dem s. g. „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

### **Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen, Waldweg - 31.00 €/m<sup>2</sup>**

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m<sup>2</sup> - Kaufpreis 31,- €/m<sup>2</sup>

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m<sup>2</sup> - Kaufpreis 31,- €/m<sup>2</sup>

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

### **Miet-/Wohngrundstück in Charlottenfelde - (Ehemaliges Gasthaus) 14.000,-€**

Das mit dem ehemaligen Gasthaus bebaute Grundstück in der Gemarkung Charlottenfelde, Flur 2, Fst. 2 (Grundstücksfläche - 444 m<sup>2</sup>) steht ab sofort zum Verkauf.

Das eingeschossige, teilweise unterkellerte Gebäude mit Dachausbau - in leer stehendem Zustand - hat folgende Nutzflächen: Erdgeschoss ca. 74 m<sup>2</sup>, Dachgeschoss ca. 56 m<sup>2</sup>.

Termine zur Einsichtnahme in das Gutachten und zur Besichtigung des Objektes können gern unter der Telefonnummer 033704 97248 vereinbart werden.

### **Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)**

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (9.133 m<sup>2</sup>)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (29.599 m<sup>2</sup>)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m<sup>2</sup>)

veräußerbare Gesamtfläche 69.352 m<sup>2</sup>

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m<sup>2</sup>.

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 033704 97259 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 033704 97248. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.Stadt-Baruth-Mark.de](http://www.Stadt-Baruth-Mark.de).

## Die Ordnungsabteilung informiert

Glas ist ein wertvoller Rohstoff. Deshalb hilft Glasrecycling unserer Umwelt und spart Energie. Damit das funktioniert, sind einige wenige, aber wichtige Grundzüge zu beachten.

### **Was gehört in die Altglascontainer?**

#### **Glasverpackungen:**

Wein-, Sekt-, Saft- und Ketchupflaschen, Gurken-, Marmeladen- und Konservengläser, andere Glasverpackungen

### **Was gehört nicht in die Altglascontainer?**

Gift für das Altglasrecycling sind Auflaufformen, Autoscheiben und -lampen, Bleiglas, Blumentöpfe und Vasen, Ceran-Kochfelder, Flachglas (Draht-, Siegel-, Sicherheitsglas), Fensterglas, Getränkekartons, Glaskeramik, Glühbirnen, hitzebeständiges Glas, Kaminglas, Kaffeekannen, Keramikflaschen Leuchtstoffröhren, Mikrowellengeschirr, Monitor-/Fensterglas, Plastiktüten, Porzellan, Spiegel, Tassen, Teller, Tonartikel, Trinkgläser  
Das Einfüllen in die Container ist mit einer unvermeidlichen Geräuschentwicklung verbunden. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die in der Nachbarschaft wohnenden Mitbürgerinnen und Mitbürger!

### **Benutzen Sie die Glascontainer nur werktags von:**

**7:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 20:00 Uhr**

Wer außerhalb dieser Zeiten Glas einwirft, handelt ordnungswidrig und muss mit einem Bußgeldverfahren rechnen.

**Bitte halten Sie die Standplätze sauber!** Stellen Sie keine Abfälle neben die Glascontainer! Dies ist eine illegale Abfallentsorgung und wird mit Bußgeldern belegt oder sogar strafrechtlich verfolgt.

Böttcher  
Ordnungsamt

## Nachwuchs gesucht ...

Die Feuerwehr Baruth/Mark sucht Nachwuchs. Wer zwischen 16 Jahre und 60 Jahre ist kann gerne mitmachen. Wir haben alle 14 Tage Freitag von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr unseren Ausbildungsdienst. Die genauen Termine sind im Schaukasten der Feuerwehr ausgehängen. Das Beitreten ist kostenlos. Für Information steht Ihnen gerne die Ortswehrrführung Baruth zu Verfügung.

Gerhard Mydaß, Ortswehrrführer: 0152 23862671  
Andreas Schönherr, stellv. Ortswehrrführer: 0172 3248075

Ortswehrrführung  
FFW Baruth/Mark

## Verwaltungen bleiben geschlossen

Die Stadtverwaltung Baruth/Mark und die Verwaltung des Eigenbetriebes WABAU bleiben am Freitag, dem 15. Mai 2015 geschlossen.

Wir bitten freundlichst um Beachtung.

## Die Spatzen fliegen aus ...

In den letzten zwei Wochen waren die Kinder der Kneipp Kita Spatzennest aus Groß Ziescht viel unterwegs. Dieses Jahr lautet das Projektthema „Holzgeflüster“ und die Kinder beschäftigen sich mit der Holzverarbeitung.



Waldquiz im Forstthof



Käferschau bei Katz

Das passt natürlich in die Baruther Umgebung, da viele Eltern mit diesem Industriezweig ihr Geld verdienen. So wurden alle Kinder zur Familie Witt nach Kernlitz eingeladen. Familie Witt hat noch ein altes, restauriertes Holzsägewerk in der Scheune zu stehen. Das war was für unsere Jungs, große Maschinen, die Krach machen. Eine Woche später wurde dann mit Unterstützung der Eltern nach Baruth kutschiert. Im Forstgut gibt es einen Waldpädagogen, Herr Ebert. Er erzählte den Kindern, wie der Baum aus dem Wald kommt und was ein Waldarbeiter alles so machen muss. Begeistert brachten sich die Kinder mit ihrem Wissen ein und Herr Ebert staunte was kleine Spatzen schon so alles gelernt haben. Anschließend ging es weiter zur Katz Biotech AG. Falls es jemand nicht weiß, dort werden Nützlinge gezüchtet. Wenn jemand Probleme mit Blattläusen hat, kann er

sich einfach Marienkäfer bestellen oder eine Hummelkönigin mit ihrem kleinen Volk, die für eine reichliche Blüte sorgen. Unsere Kinder bekamen von Frau Becker eine Führung und waren vor Begeisterung so lautstark, dass sie anschließend gefragt wurde welche Hundertschaft sie durch den Betrieb geführt hätte.



Zu Besuch in der Tischlerei Kranz

Fotos: Kita Groß Ziescht

Letzte Woche starteten wir dann im strömenden Regen nach Wahlsdorf. Herr Kranz betreibt dort eine große Tischlerei. Er führte unsere kleine Schar persönlich durch den Betrieb und führte Maschinen vor, zeigte wie ein Bilderrahmen entsteht und erklärte wie die Farbsprühmaschine funktioniert. Besonders Frau Schulze war begeistert über die Großzügigkeit von Herrn Kranz. So durften wir viele „Abfälle“ mitnehmen und fuhren reich beschenkt, die Autos voller Holz, die Köpfe voller neuer Ideen zurück nach Groß Ziescht.

Das war dann erst einmal der letzte Ausflug zum Thema Holz. Jetzt müssen Kinder und Erzieher das Gesehene erst einmal verarbeiten und umsetzen. Die Ergebnisse werden anschließend in einer kleinen Ausstellung zum Sommerfest gezeigt. Vielleicht hat ja Herr Ebert oder Frau Becker, unser Tischler Herr Kranz oder ein Leser dieses Artikels Zeit und Lust vorbeizukommen, und sich die Arbeiten der kleinen Spatzen aus Groß Ziescht anzuschauen.

Erst einmal möchten wir allen danken, die diese Ausflüge ermöglichten und den Kindern ihre Zeit schenkten.

Corinna Vogel, Kitaausschuss der Kneipp Kita Spatzennest



### Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark  
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:  
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Verlag und Druck:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: (0 35 35) 4 89-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,  
www.wittich.de/agn/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

## Mit der Zange in der Hand kommen die „Müllmänner“ angerannt!

Mit diesen müssen sie sich bücken, dass geht über den Rücken. Überall liegt der Müll herum, wenn die Kinder ihn wieder finden, ist das „Dumm“!

Auch in diesem Schuljahr begleitete Freddi die Müll- und Umweltpuppe unsere Kinder. Diese Mal waren sogar die Jüngsten aus der Kinderkrippe dabei. Wie toll fanden sie es, den Müll in die kleinen Tonnen zu werfen. Auch Freddi, als sprechende Puppe, begeisterte sie. Langfristigkeit zahlt sich aus! Bewusster gehen die Kinder mit der Umwelt um. Es ist ihre Welt. In ihr wachsen sie auf, erleben spannende Projekte. Und hoffentlich geben sie ihre positiven Erfahrungen weiter.

*Der Mensch sollte sich selber immer als ein Experiment der Natur betrachten.*

Christian Friedrich Hebbel  
Kita „Bussibär“ Baruth



Freddi sagt Danke



Ab mit dem Müll in die Tonne  
Fotos: Kita Baruth/M.

## So schnell geht die Zeit vorbei

Im Rahmen meiner arbeitsbegleitenden Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher, in welcher ich mich im zweiten Ausbildungsjahr befinde und diese bei der Stadt Baruth/Mark wahrnehme, absolvierte ich in den zurückliegenden drei Monaten mein Praktikum in der Kita Bussibär. Ich war darauf gespannt, was auf mich zukommt, da ich sonst im Hort tätig bin.

Sehr herzlich wurde ich von den vielen Kindern, den Mitarbeiterinnen und den Eltern aufgenommen. Ich lernte in dieser Zeit in der Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen viel über die Arbeit mit den Kindern im Bereich der Kita. Es war interessant, die Kinder in den verschiedensten Situationen wie Schlafzeit, Mahlzeiten, Sport und Spiel in der Turnhalle, Wahrnehmen von Angeboten, Spiel in den Räumen und im Außenbereich sowie bei vielen weiteren Aktionen zu erleben und sie zu begleiten. Es war ein sehr schönes und interessantes Arbeiten mit den Kindern und ich war jeden Tag darauf gespannt, was mich erwartet und was ich neues mit den Kindern erlebe.



Basteln mit Roy  
Quelle: Hort Baruth/M.

Da sich nun die Zeit dem Ende näherte, bereitete ich die Kinder darauf vor, dass ich mich am Donnerstag, dem 23.04.2015 von ihnen verabschieden muss und ich wieder in den Hort gehe. Es fiel mir nicht leicht, den Abschied zu verkünden und auch bei den Kindern waren traurige Gesichter zu sehen, da wir in den letzten Wochen so viele schöne und interessante Stunden miteinander erlebt haben. Ich werde diese Zeit mit den Kindern nie vergessen und freue mich schon auf das Wiedersehen mit ihnen, vielleicht in der Kita oder auch im Hort, wo meine Ausbildung begann und ich diese jetzt weiterführe. Danken möchte ich den Kindern für die schöne Zeit mit all den Eindrücken, die ich erleben durfte und für das schöne Abschlussprogramm zu meiner Verabschiedung an meinem letzten Tag. Ich möchte mich hier ganz herzlich bei Frau Pötsch bedanken, die mich als Mentorin in dieser Zeit begleitete und unterstützte, bei Frau Hannemann, dass ich mein Praktikum in der Kita absolvieren konnte sowie allen Teamkolleginnen für die Unterstützung, die Einblicke in ihre Arbeit und für die Tipps und Ratschläge für meine zukünftige Tätigkeit als Erzieher.

Roy Ludwig

Baruth/Mark, 24.04.2015

## Oma- und Opa-Tag der ersten Klassen im Hort Pfiffikus

*„Meine Oma und mein Opa sind die besten auf der Welt, sie sind da wenn ich sie brauche und wenn mir mal etwas fehlt.“*

Liebe Erstklässler, nachdem ihr euch im Hort gut eingelebt habt, fleißig eure Hausaufgaben erledigt, bei der Sport-AG schwitzt, bei der Musik-AG das Tanzbein schwingt und singt, bei der Back-AG feinste Leckereien zaubert, im Bauraum Wolkenkratzer baut, im Bastelraum kreativ seid oder beim Yoga entspannt, wollten wir auch euren Großeltern einen kleinen Einblick in diesen Hortalltag geben. Mit selbst gebastelten Karten und kleinen Präsenten ludet ihr am 24.04.15 zum Oma/Opa-Tag ein. Große Aufregung herrschte natürlich schon einige Wochen zuvor. Wir wissen, dass es ganz und gar nicht einfach für einen Erstklässler ist nach dem Unterricht noch ein Programm einzustudieren. Aber ihr habt das sehr gut gemeistert und eure Großeltern können stolz auf euch sein! Ob mit Gedichten, die den Omas und Opas ein Lächeln ins Gesicht zauberten, mit musikalischen Darbietungen unserer Musikschul Kinder, sportlich mit Hula-Hoop-Reifen oder mit euren Tänzen wurde das Publikum überrascht. Natürlich möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bei Frau Giese von der Musikschule Fröhlich und bei euren Klassenlehrerinnen Frau Timm und Frau Röder für die Unterstützung beim Proben und Einstudieren bedanken. Wir freuen uns sehr über die gelungene Veranstaltung, die gleichzeitig auch die letzte Ver-

anstellung in diesem Gebäude war. Eine Ära geht zu Ende. Der alte Hort wird abgerissen, aber umso größer ist unsere Vorfreude auf den Hortneubau. Wir möchten uns herzlich bei euren fleißigen Muttis für die leckeren Kuchen, die herzhaft Quiche und die Schnitten bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt Jenny Hahn für die Unterstützung in der Küche.

**Liebe Großeltern: Wir hoffen, der Nachmittag wird Ihnen ebenso wie uns, in guter Erinnerung bleiben. Dank Ihrer Spenden kann unser Sparschwein auch wieder fröhlich grunzen!**

*Die Kinder der Klassen 1a und 1b mit den Erzieherinnen Frau Straube und Frau Peikert vom Hort Pfiffikus*



*Der Marienkäfertanz begeisterte Alt und Jung  
Foto: Hort Baruth/M.*

## Unser Hort - ein altes Haus ...

... sieht schon bald ganz anders aus. Und wir geh'n zum letzten Mal durch seine Tür. Vor uns liegt die neue Zeit und wir machen uns bereit - lieber Hort, du altes Haus, **wir danken dir!**

Schon bald werden in Baruth die Bauarbeiten für das neue Hortgebäude beginnen. Das alte Haus wird nach einundvierzig Jahren abgerissen, um an selbiger Stelle ein neues Gebäude zu errichten. Sicher erinnern sich einige Erwachsene noch gern an ihre eigene Zeit in diesem Haus ... Nun ist der Umzug in die benachbarte Grundschule vollzogen. Hier befindet sich jetzt das vorübergehende Domizil unserer Hortkinder, die im Vorfeld fleißig mithalfen, Kisten und Kartons zu packen und dafür ein dickes Lob verdienen. Dieser herausfordernde Umzug konnte jedoch nur durch das große Engagement unserer beiden Hausmeister, Herrn Kasche und Herrn Lichtinger, durch die Hilfe der fleißigen und zupackenden Mütter und Väter und nicht zuletzt durch das vertraute Zusammenarbeiten aller Kolleginnen und Kollegen im Team gemeistert werden. Des Weiteren halfen uns die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Baruth tatkräftig beim Umzug. Für das leibliche Wohl am Umzugstag sorgten unser Bürgermeister, Herr Ilk sowie Herr Linke.



*Alle packten mit an  
Foto: Hort Baruth/M.*

## Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Helfern und Beteiligten für die Unterstützung bedanken!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Grundschule Baruth und wünschen unseren Kindern sowie auch allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Zeit!

*Das Team vom Hort „Pfiffikus“ in Baruth*

*Nun bist du bald fort,  
du lieber alter Hort.  
Bist jetzt ganz leer  
und unser Herz ein bisschen schwer.  
Fast vier Jahre gingen wir durch deine Tür  
und dafür danken wir dir!  
Nun bist du bald fort,  
du lieber alter Hort!*

*Die Hortkinder der 4. Klassen*



*Abschied vom alten Hort  
Foto: Hort Baruth/M.*

## Trotz Bahnstreik ins Jüdische Museum

Am Mittwoch, dem 22. April stand auf dem Plan der beiden 6. Klassen der Grundschule Baruth/Mark ein Projekttag im Jüdischen Museum in Berlin. Unsere Klassenlehrerinnen Frau Zöllner und Frau Adamietz grübelten schon seit Montag, was machen wir mit dem so lange schon angemeldeten Wandertag nach Berlin, wenn die Bahn streikt? Ausfallen lassen? Nein, das wollten wir Schüler gar nicht. Und da kam Frau Zöllner die rettende Idee: Wir brauchen kurzfristig einen Bus, der uns zuverlässig ans Ziel unserer Wünsche kutschiert. Das Busunternehmen „Riese-Reisen“ sprang ohne Umstände ein. Waren wir glücklich. Um 9 Uhr ging es von der Schule los, auf den Straßen war viel Verkehr infolge des Streikes, aber wir waren trotzdem pünktlich im Jüdischen Museum. Unsere Museumspädagogin Aya und Mona, selbst Jüdinnen, führten uns nach der üblichen Sicherheitskontrolle in die Projekttecken. Und schon ging es los. Die jüdische Küche stand auf unserem Programm. Es wurde über den Feiertag Pessach des jüdischen Volkes gesprochen. Wie in allen Völkern spielt das Kochen und Essen auch an jüdischen Feiertagen eine besondere Rolle. Und so lernten wir, wie man Mazze zubereitet, das ist das spezielle, ungesäuerte Brot der Juden und dass die Juden kosher essen. Natürlich konnten wir unser Brot mitnehmen und haben es mit unseren, zu Hause gebliebenen Freunden und Lehrern am Donnerstag verkostet. Aya und ihre Kollegin lasen uns aus dem heiligen Buch der Juden, der Thora, vor und Aya sang sogar für uns auf Hebräisch das Kinderlied „Mein Hut, der hat drei Ecken“. Da ließen wir uns nicht lumpen und sangen das Lied auf Deutsch. Zum Abschluss konnten wir unsere Wünsche auf kleinen Zetteln in Form von

Granatäpfeln an einen Wunschbaum hängen. Die Zeit im Museum verging zu schnell. Deshalb können wir uns gut vorstellen, das Jüdische Museum noch mal zu besuchen. Dann sind wir aber schon in der neuen Schule, in der 7. Klasse.

Anschließend ging es noch ein Stündchen auf den Alexanderplatz, wo sich jeder etwas zu essen holte oder durch das ansässige Shoppingcenter spazierte.

Ganz herzlich wollen wir uns bei den mitfahrenden Großeltern von Xenia und Benedikt, Frau Welz und Herrn Focht, bedanken. Aber auch vielen Dank an die uns begleitenden Mütter Frau Badowsky, Frau Maiwald und Frau Wernicke.

*Im Namen der Schüler der Klassen 6a und 6b  
Noel, Kevin, Max und Benjamin*



*Zubereitung von Mazze - alle helfen fleißig  
Foto: Grundschule Baruth/M.*

## Zu einer Schulexkursion in den Potsdamer Landtag

Am 26.03.2015 besuchten meine Schulklasse und ich den neuen Landtag in Potsdam. Wir sind Schüler der 10b der Freien Oberschule in Baruth. Vor einigen Jahren war ich schon einmal mit einer Gruppe Kindern aus meiner kleinen Heimatstadt Märkisch Buchholz zu Gast in den alten Gebäuden des Landtages. Ich kann eines sagen, das Mittagessen war bei meinem ersten Besuch das gleiche, wie jetzt. Es waren Nudeln mit Tomatensoße. Es schmeckte immer gut. Alles andere hat sich sehr verändert und ich habe diese große Veränderung mit Staunen wahrgenommen.

Im alten Landtag war es sehr eng, die Räume, die Büros und der Plenarsaal klein und irgendwie erdrückend. Jetzt im Neuen ist alles anders. Schon als wir ankamen und das Gebäude von außen sehen konnten, war ich überrascht, wie schön es geworden ist. Es sieht wirklich aus, wie ein Stadtschloss und dies zur Nutzung für alle Menschen. Als wir dann hineingingen, war ich erstaunt, wie man Historie, Traditionen und das Moderne so gut zusammenbringen kann.

Auch der Plenarsaal mit der Glaskuppel hat mir sehr gut gefallen. Jetzt können viele Menschen den Sitzungen von der Gästetribüne folgen. Dies finde ich sehr wichtig. Ich habe mir vorgenommen an einer öffentlichen Sitzung teilzunehmen. Mich interessiert die Arbeitsweise der Abgeordneten sehr, wie ein Thema dabei behandelt wird und wie man zu einer Einigung bei doch vielen Fraktionen kommt.

Im Anschluss hatten wir ein sehr interessantes Gespräch mit der ehemaligen Fraktionsvorsitzenden der Linken, Kerstin Kaiser. Wir nutzten dieses Gespräch, um die Arbeit der Abgeordneten näher kennen zu lernen und einen Einblick in ihren Alltag bekommen zu können. Außerdem erkannten wir, wie interessant Politik sein kann.

Potsdam hat mit diesem Neubau, dem Zusammenspiel von historischer Außenfassade und dem modernen Inneren, einen repräsentativen Landtag geschaffen. Mir gefällt der Landtag sehr. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben.

*Andreas Piesker, Klasse 10b, Freie Oberschule Baruth*



*Gespannt wird dem politischen Schlagabtausch gelauscht  
Foto: Freie Oberschule Baruth*

## AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Baruth/Mark e. V.

**Begegnungsstätte: Ernst Thälmann Platz 2, 15837 Baruth/Mark**

### Veranstaltungen:

**Jeder Anwohner aus allen Ortsteilen von Baruth kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen.**

Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr Kartenspiele **Romme und Skat.**

Jeden Montag und Dienstag ist Turnen angesagt. Zur Zeit können keine Neuen angenommen werden, weil beide Termine ausgebucht sind.

Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel.: 61383, Gerd Langner

### Am Mittwoch, dem 27. Mai 2015, um 14:00 Uhr

Geburtstage des Monats

März, April und Mai 2015

In der Begegnungsstätte Thälmann Platz 2

Anmeldungen in der Begegnungsstätte oder bei Gerd Langner, Tel: 61383.

### Am Mittwoch, dem 3. Juni 2015, um 13:00 Uhr

**Kegelnachmittag** um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack.

Veränderungen und neue Kegler bitte bei Gerd Langner, Tel. 61383 melden.

### Am Mittwoch, dem 10. Juni 2015

Fahrt zur Buga (Bundesgartenschau) nach Brandenburg an der Havel.

Abfahrt zwischen 7:00 Uhr und 9:30 Uhr

Wir fahren mit der Firma Riese.

Der Fahrpreis einschließlich Eintritt wird, je nach Teilnehmeranzahl, zwischen 40,00 und 50,00 € liegen.

Details bitte bei Gerd Langner Tel.: 033704 61383 erfragen.

Teilnehmer melden sich und bezahlen bei:

Christa Ziegner (Petkus) Tel.: 033745 50378 oder

Eveline Krüger (Baruth) Tel.: 033704 67626 oder

Gerd Langner (Baruth) Tel.: 033704 61383.

### Vorschau:

Für alle Anwohner aus allen Ortsteilen von Baruth.

Am 1. Juli 2015 veranstaltet der Seniorenbeirat eine Fahrt unter dem Motto Industriekultur in Brandenburg.

Es wird eine Besichtigung von Museumsanlagen oder um eine Betriebsbesichtigung gehen.

Zum Beispiel Textilmuseum Forst, Museumspark Rüdersdorf, Sender und Funkmuseum Königswusterhausen, Daimler in Ludwigsfelde oder Rolls-Royce in Dahlewitz.

Die Möglichkeiten sind in der Überprüfung.

*Gerd Langner*

### Seniorenbeirat der Stadt Baruth/Mark und seinen Ortsteilen

Wie in jedem Jahr machen wir anlässlich der Seniorenwoche einen Ausflug für die Senioren unserer Ortsteile.

Am Mittwoch, dem 1. Juli 2015

#### Für alle Anwohner aus allen Ortsteilen von Baruth.

Am 1. Juli 2015 veranstaltet der Seniorenbeirat eine Fahrt unter dem Motto Industriekultur in Brandenburg.

Es wird eine Besichtigung von Museumsanlagen oder um eine Betriebsbesichtigung gehen.

Zum Beispiel Textilmuseum Forst, Museumspark Rüdersdorf, Sender und Funkmuseum Königswusterhausen, Daimler in Ludwigsfelde oder Rolls-Royce in Dahlewitz.

Die Möglichkeiten sind in der Überprüfung.

*Gerd Langner*

Das alles gibt es für 20,00 €. Diese Fahrt ist subventioniert.

#### Teilnehmer melden sich und bezahlen bei:

Christa Ziegner (Petkus) Tel.: 033745 50378 oder

Gerd Langner (Baruth) Tel.: 033704 61383

*Vorsitzender*

*Gerd Langner*

### SV Fichte Baruth e. V.

Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball



Sportplatz Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim Horstwalder Straße

#### Osterfeuer 2015 - SV „Fichte“ Abteilung Fußball

Was war denn da los?

Ostereier suchen, nein, diesmal suchte der Osterhase die Kinder! Osterwasser war reichlich vorhanden, aber es war auch für die „Großen“ einfach zu kalt.

Positiv war natürlich der toll aufgebaute Holzhaufen, der auch schnell Feuer fing.

Danke „Pele“ und Co.

Der Fackelzug mit der Feuerwehr und den kleinen „Fichte“ Fußballern ist immer wieder (dank der Trainer) ein schön anzuschauendes Bild.

Einen Wunsch für Ostern 2016 - „schönes Wetter“!

*Gebhardt*

*SV Fichte Baruth/Mark e. V.*

*Abteilung Fußball*

### SV Fichte Baruth e. V.

Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball



Sportplatz Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim Horstwalder Straße

#### Klasdorfer Skatspieler überraschten die Konkurrenz

Am 18. Januar 2015 fand traditionsgemäß im Sportlerheim SV „Fichte“ nun schon zum 10. Mal das „Preisskat und Preisrommee“-

Turnier statt. Vereinsmeister im Preisskat 2015 wurde André Ziller mit 2278 Punkten. Rudi Reule, mit 87 Jahren ältester Teilnehmer, zeigte es dem „Nachwuchs“! Nach Runde 1 auf Platz 2 liegend, scheiterte er im letzten Spiel. Schade, Rudi!

Weitere Klasdorfer u. A. (Bernd R.) landeten nach „Kontra“ (was nicht erlaubt ist und Spielverlust bedeutet) im letzten Drittel des Turniers.

Beim Preisrommee waren es leider nur 4 Teilnehmer. Sieger wurde Dennis Koslowski (309 Punkte). Warum waren es eigentlich nur so wenig Teilnehmer?

#### Preisrommee und Preisskat Resultate:

##### Preisskat:

1. André Ziller	2.278 Punkte
2. Robert Müller	2.106 Punkte
3. Jan Reblin	2.073 Punkte
4. Werner Höhmborg	1.997 Punkte
5. Rudi Reule	1.830 Punkte

##### Preisrommee:

1. Dennis Koslowski	309 Punkte
2. Dagi Langer	314 Punkte
3. Beate Müller	362 Punkte
4. Liane Reichert	489 Punkte

*SV Fichte Baruth e. V.*

*Gebhardt*

## Sportheim Fichte Baruth - 20 Jahre

### Wir möchten Danke sagen

all unseren Gästen, Vertragspartnern, natürlich unserer Familie und unseren Helfern, die uns in den 20 Jahren begleitet haben.

Danke den Jubilaren, die ihr Vertrauen in unsere Hände gelegt haben und mit denen wir tolle Feiern erleben durften.

Danke unseren Stammgästen und dem Sportverein Fichte Baruth Sektion Fußball. Ein bisschen müsst ihr uns schon noch ertragen, wir machen es gern!

Danke an den Mittelstand, die Gymnastikgruppe, die goersch'sche Chorgemeinschaft, die AWO und all denen, die unsere Gastlichkeit und Gemütlichkeit zu schätzen wissen.

Vielen Dank

Natürlich möchten wir dieses Ereignis gebührend feiern!!!

Kommt am **30.05.2015 ab 16.00 Uhr**

zu uns und lasst uns mit einem Gläschen Sekt in Erinnerungen schweifen und in die Zukunft blicken.



Zur Feier des Tages haben wir „Country Joy“ engagiert als DJ mit Livemusik, sodass die Bewegung auch nicht zu kurz kommt.



*Es laden recht herzlich ein  
Frank und Marina*



## SV Fichte Baruth e. V.

Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball



Sportplatz, Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim, Horstwalder Straße

### Einladung zum Fußballturnier für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark

**Termin:** Samstag 23. Mai 2015  
**Spielort:** Sportplatz des SV Fichte Baruth e. V.  
**Beginn:** 15:00 Uhr (Treffpunkt 14:30 Uhr)

Eröffnung und Pokalübergabe durch den Schirmherr der Veranstaltung Bürgermeister Herr Peter Ilk.

Getränke und Verpflegung sind ausreichend vorhanden.

Wunsch

- viele Mannschaften
- faire Spiele
- zahlreiche Zuschauer
- mehrere Gewinner
- ein Sieger

Rechtzeitige Meldung bitte durch die Ortsbürgermeister bzw. Betreuer der einzelnen Mannschaften.

Meldungen und Rückfragen, bitte an W. Höhmborg oder Uwe Faedrich (Pele) 033704 6521 oder 0175 3301733 bzw. 033704 61814 oder 0160 99328209

Mit sportlichen Grüßen

Stadt Baruth/Mark  
 - der Bürgermeister -

SV Fichte Baruth e. V.  
 Abt. Fußball

## 13. Vereinsmeisterschaften im Tischtennis des Petkuser SV

Die Abteilung Tischtennis des Petkuser SV freut sich, mit ihrem Tischtennisturnier für Freizeit- und Hobbyspieler, in diesem Jahr in die 13. Auflage zu gehen. Am Samstag, dem 22.08.2015, ab 9:30 Uhr (Anmeldung bis 9:00 Uhr am Turniertag) können und sollen sich wieder interessierte Freizeit- und Hobbyspieler aus dem Umland im Sportzentrum Petkus einfinden, um sehr viel Spaß zu haben und natürlich ihren Besten zu ermitteln. Es sind alle gern gesehen, die Freude am Tischtennissport haben und keinem Tischtennisverein angehören. Wie gewohnt aus den zurückliegenden Jahren wird es wieder eine Einteilung in 4 verschiedene Leistungsstufen geben. Gesucht werden neue Vereinsmeister in den Leistungsstufen Damen/Herren sowie Kinder bzw. Nachwuchs. Ebenso werden die aktiven Sportler des Petkuser SV unter sich ihren neuen Vereinsmeister ausspielen. Die Erstplatzierten können sich auf Pokale und Urkunden freuen. Für die Verpflegung ist natürlich ausreichend gesorgt.

Christoph Kleindienst  
 Abteilungsleiter Tischtennis  
 Petkuser Sportverein e. V. seit 1924

## 30-jähriges Jubiläum der Abteilung Tischtennis des Petkuser SV - Herzlichen Glückwunsch!

Nachdem der Petkuser SV im letzten Jahr seinen 90. Geburtstag gefeiert hatte, gab es in diesem Monat wieder Grund zum Feiern. Unsere Abteilung Tischtennis beging ihr 30-jähriges Jubiläum. Am 18.04.2015 trafen sich alle geladenen Gäste - aktive, ehemalige und befreundete Spieler - sowie deren Partner und na-

türlich die Sponsoren in unserer Turnhalle zum Tischtennisball. Nach einer durch Videopräsentation unterstützten Einführung über 30 Jahre Tischtennis durch den Abteilungsleiter Christoph Kleindienst gab es ein gemeinsames Abendessen. Im zweiten Teil wurden Ehrungen vorgenommen.

Allen voran erhielt Christoph Kleindienst für seine Verdienste um die Entwicklung des Tischtennissports im Land Brandenburg, insbesondere für sein jahrelanges, ehrenamtliches Engagement als Leiter der Abteilung und Mitglied des Vorstandes die Ehrennadel des Tischtennis-Verbandes Brandenburg in Bronze. Überreicht wurde ihm diese Auszeichnung stellvertretend von Helmut Werner, Ortsteilbürgermeister in Petkus, Roswitha Ryll und Rolf Gräser vom Vorstand des Petkuser SV. Eine weitere Auszeichnung vom Tischtennisverband ging an die gesamte Abteilung und wurde stellvertretend an den ältesten und den jüngsten Spieler, sowie an den Nachwuchsbetreuer und die Mannschaftsleiter der 3 Mannschaften überreicht.

Christoph Kleindienst würdigte anschließend alle Mitglieder der Abteilung mit Präsenten und übergab an die langjährigen Sponsoren extra gefertigte Jubiläumsbücher. Im Anschluss überreichten weitere Gäste Präsenten an den Abteilungsleiter und gratulierten damit zum Jubiläum.

Einen geselligen Ausklang fand die Veranstaltung durch die anschließende Tanzveranstaltung.

Roswitha Ryll  
 Vorstandsvorsitzende und Gast der Veranstaltung



Überreichung der Ehrennadel d. TT-Verbandes Brandenburg an C. Kleindienst ...



... und Ehrung der gesamten Abteilung Tischtennis  
 Fotos: Petkuser SV

## Trainingszeiten im Sportzentrum Petkus - Merzdorfer Straße 33

Sie wollen etwas für Ihre Gesundheit tun und aktiv Ihre Freizeit gestalten, dann treiben Sie regelmäßig Sport mit Freunden. In unserer modernen und schönen Sporteinrichtung haben Sie hervorragende Bedingungen hierfür. Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich. Ein Schnuppertag, auch mit Ihren Kindern, lohnt sich.

### Nachfolgend unsere derzeitigen Trainingszeiten:

#### Montag

18.00 - 19.00 Uhr Tischtennis Kinder  
19.00 - 21.00 Uhr Tischtennis Männer

#### Dienstag

17.15 - 18.00 Uhr Kindersport von 5 - 10 Jahren  
17.30 - 21.00 Uhr Kegeln  
19.00 - 21.00 Uhr Badminton

#### Mittwoch

16.45 - 17.45 Uhr Gesundheitssport 50+, 033745 50288  
17.45 - 18.45 Uhr Gesundheit-Fitness-Dance, 033745 50288  
19.30 - 21.30 Uhr Volleyball

#### Donnerstag

17.30 - 21.00 Uhr Kegeln  
18.00 - 19.00 Uhr Tischtennis Kinder  
19.00 - 21.00 Uhr Tischtennis Männer

#### Freitag

17.00 - 18.00 Uhr Fußball Jugend  
18.00 - 20.00 Uhr Fußball Männer  
20.00 - 22.00 Uhr Volleyball Jugend

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte unter den angegebenen Nummern, bzw. direkt vor Ort oder 033745 50510 ab 18.00 Uhr.

Petkuser SV

## Kirche St. Sebastian Veranstaltungen und Gottesdienste

### Donnerstag:

14. Mai, um 10.30 Uhr Regionalgottesdienst zu Himmelfahrt Am Krummen See im Sperenberger Pfarrgarten mit Posaunenchor aus Baruth und Sperenberg und anschließendem Picknick

### Sonntag:

17. Mai, um 9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Radeland

### Sonntag:

17. Mai, um 10.30 Uhr Gottesdienst in der Baruther Kirche

### Dienstag:

19. Mai, um 19.30 Uhr Maxim-Kowalew Don Kosaken-Konzert eine Legende aus Russland

### Sonntag:

24. Mai, um 10.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation in der Kirche St. Sebastian zu Baruth

### Montag:

25. Mai, um 14.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst in Glashütte mit Posaunenchor und Kaffee und Kuchen

### Samstag:

30. Mai, ab 10.00 Uhr Familientag des Kirchenkreises Zossen-Fläming - Komm mit auf die Arche

### Sonntag:

31. Mai, um 9.00 Uhr Gottesdienst in Kemnitz

### Sonntag:

31. Mai, um 10.30 Uhr Gottesdienst in der Baruther Kirche

### Sonntag:

7. Juni, um 16.00 Uhr „Kommt, lass uns geh'n spazieren“ Musikalisch literarischer Frühlingsspaziergang  
Berliner Madrigalkreis e. V.  
Musikalische Leitung:  
Andreas Behrendt  
Rezitation: Dietmar Troescher  
Eintritt frei, Spende erbeten

## Maxim Kowalew Don Kosaken in Baruth/Mark

### Konzert am 19.05.2015 um 19.30 Uhr in der Kirche St. Sebastian, Walther-Rathenau-Platz 7

Im Rahmen der Europatournee machen die Donkosaken in der Kirche St. Sebastian halt und werden u. a. russisch-orthodoxe Kirchengesänge, Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen.

Karten können im Büro der Kirchengemeinde, in Corinna's Schuhboutique sowie im Tabakwarengeschäft Möbus erworben werden.



Die Maxim Kowalew Don Kosaken freuen sich auf Sie  
Foto: Engels Konzertbüro GmbH

## Paplitzer neueste Nachrichten

### Veranstaltungen für Paplitzer Einwohner

**09.06.15 - 14.30 Uhr Seniorennachmittag**  
(nach Wetterlage) am Dorfbackofen

### Öffentliche Veranstaltungen für alle Einwohner und Gäste

**15.05.15 - Radrennen „Tour de Berlin“**

#### Vormittag

**Einzelzeitfahren Paplitz-Stülpe-Paplitz**  
mit Versorgung für alle Interessierten im Oberdorf

#### Nachmittag

**Radrennen-Rundkurs Baruth-Paplitz-Baruth**

mit Versorgung für alle Interessierten am Dorfbackofen

**30.05.15 - 14.00 Uhr**

#### Spintennachmittag

mit Handarbeiten im Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2

**06.06.15 - 14.00 Uhr**

**Heimat-, Tracht- und Tradition** im Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2

**Jugendklub** - geöffnet jeden Samstag - Nachmittag

**Nordic Walking** - jeden Dienstag und Freitag, 13.30 Uhr ab Kemlitzer Str. (Marsch)

**Senioren-Radtouren** - jeden Mittwoch (nach Wetterlage) - 14.00 Uhr Treff vor Verkaufsstelle

**Volleyball** - jeden Dienstag, 19.00 Uhr Sportplatz

**Gutsarbeiterhaus und Spinte/Wollwerkstatt** -

jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr, jeden Mittwoch bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung mit M. Ohlsen (159030) ist das Ausleihen, Tauschen oder Kaufen von Büchern aller Art möglich - ebenso Alpaka-Führungen.

**Vorschau: Sonntag, 05.07.15 - Traditionelles Dorffest - Die Planungen laufen!**

Alle interessierten Einwohner aus Baruth mit seinen Ortsteilen können sich melden, wenn sie bei der Umrahmung oder in irgend einer anderen Form unser Fest unterstützen oder mitgestalten möchten (Tel. 033704 66352).



Dorffest - Kranzstechen in Paplitz  
Foto: Dorfgemeinschaft Paplitz

**Paplitz im Internet:** [www.paplitz.de](http://www.paplitz.de)

Dorfgemeinschaft e. V.,  
Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

## Ein Sonntagnachmittag der besonderen Art im schönen Baruther Urstromtal

Unter dem Motto „macht mit und bleibt fit“ hat der Verein Schöbendorf e. V. zur diesjährigen Winterwanderung aufgerufen, mit dem Ziel, Fragmente der ehemaligen Siedlung „Wunder“ zu entdecken.

Der Verein der Schlepperfreunde aus Lynow beteiligte sich mit einem schönen Kremsergespann. Die Schlepperfreunde aus Schöbendorf Klaus, Wolfgang, Ewald und Mario aus Lynow standen mit ihrer sehr gepflegten Technik, pünktlich um 13.00 Uhr zur Abreise am Dorfgemeinschaftshaus bereit.

Nur die ca. 65 Teilnehmer der Veranstaltung „trudelten“ zu unterschiedlichen Zeiten ein.

Mit guter Stimmung und Neugier auf das Ziel machte sich die „Karawane“ auf den Weg. Jüngste Teilnehmerin war Sonnenschein Meite mit 8 Monaten und unsere sehr rüstige Gerda, mit 83 Jahren, war die älteste Wanderfreundin.

Während der Fahrt durch das Baruther Urstromtal konnten die aufmerksamen Wanderfreunde beobachten, dass das Holz sehr wandelbar ist.

Die riesigen Bäume des Mischwaldes ragten in den sonnigen Himmel.

Die zarten Wipfel der Nadelgehölze bewegten sich im leisen Wind im Gegensatz zu den knorrigen Ästen der standhaften Eichen, Eschen und Buchen. Sie dienen als Spechtschmieden und Unterkünfte für Höhlenbrüter.

Den Geruch von altem Holz, Moos und Flechten konnte man wahrnehmen.

Das Blaubeerkraut leuchtete hellgrün und die braunen Tupfer vom alten Farnkraut, man mag es im Revier nicht so sehr, waren oft ein „Hingucker“.

Auch die zurzeit kleine Vogelwelt zeigt sich hier und dort. Von weitem waren die lauten Rufe der stolzen Kraniche zu hören.

Das sind Glücksmomente des Alltags, man muss sie nur zu erleben wissen. Wir hoffen, dass Siegfried, unser Kameramann, diese Glücksmomente festgehalten hat, um sie uns zu einem späteren Zeitpunkt auf der Leinwand zu präsentieren.

Während der Besichtigung der ehemaligen Liegenschaften von „Wunder“ wurden die Wanderfreunde umfassend durch J. Boche über die Geschichte derselben informiert. Es gab noch interessante Beiträge vom Wahleigentümer E. Nickisch, Bewirtschafter der Forstflächen und Jäger M. Ribbel und als Zeitzeuge H.-J. Stengel. In geselliger Runde trafen sich dann alle Teilnehmer an der Jagdhütte von E. Nickisch.

Bei angemessener Stärkung wurde in mancher Runde nachgedacht, wie man den vorhandenen kulturhistorischen Standort erhalten bzw. rekonstruieren kann. Es wäre schön, wenn Waldbesitzer, Stadtverwaltung, Architekten und Historiker eine Lösung mit den dazugehörigen Mitteln fänden.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich recht herzlich bei den Organisatoren für den hochinteressanten Wandertag bedanken. Der Schöbendorf e. V. wird die künftige Weiterentwicklung des kulturhistorischen Standortes unterstützen.

Fortsetzung folgt: V. K.



Foto: V. K.

## Anradeln im Baruther Urstromtal

Am Sonntag, dem 19.04. trafen sich bei strahlendem Sonnenschein ca. 35 Radler aus der näheren und weiteren Umgebung am Baruther Bahnhof, um die Radelsaison im Baruther Urstromtal offiziell zu eröffnen. Die Dorfgemeinschaft Paplitz e. V. hatte auf Initiative des Tourismusverbandes Fläming e. V. dazu eingeladen. Geführt von Karin und Eberhard von der Paplitzer Dorfgemeinschaft ging es mit fachkundigen Erklärungen durch den Baruther Schlosspark und den „Fürstenweg“ nach Paplitz. Am Dorfbäckofen erwarteten die Radler frischgebackener Blechkuchen, leckere Grillwürste und Getränke.



Die Radelsaison ist eröffnet.  
Foto: Dorfgemeinschaft Paplitz

Gestärkt fahren sie weiter vorbei am Storchennest mit brütendem Storchepaar und der alten Feldsteinkirche zum Gutsarbeiterhof in der Kemlitzer Str. Dort hatte die Radelgruppe die Gelegenheit, das alte Gutsarbeitermuseum mit Spinte und Wollwerkstatt und die 96-Stunden-Scheune zu besichtigen. Danach ging es wieder zurück nach Baruth. Hier teilte sich die Gruppe. Die Einen fahren nach insgesamt ca. 10 km wieder durch die Stadt Baruth zurück zum Bahnhof. Die anderen bewältigten weitere 10 bis 15 km und besuchten den Wildpark Johannismühle, den Kladorfer Bahnhof oder das Museumsdorf Glashütte.

Durch die rege Beteiligung der Radler und das schöne Frühlingswetter wurde es für die Organisatoren eine erfolgreiche Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön allen fleißigen Helfern für die tatkräftige Mitarbeit.



Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.

## Jazz & Glas

### Live-Musik & Glaskultur am Museumstag



Gesang: Petra Liesenfeld  
Saxofon: Reiner Hess  
Kontrabass: Klaus Axenkopf

Die Glasmacherinnen Stephanie Schulz und Belinda Hasler sowie Museumsleiter Georg Goes interagieren mit den Musikerinnen mittels heißen Glases, historischer Objekte, Bildern und Filmmaterials.

Kulinarisches: Der Gasthof Reuner stellt einen Imbiss und Getränke

So., 17. Mai, 16 Uhr

#### Museum & Glasstudio Baruther Glashütte

14 Euro Erwachsene, 8 Euro Kinder

(Eintritt, Glasgeschenk und Imbiss - exklusive Getränke)

Anmeldung: Museum Baruther Glashütte,  
Tel. 033704 980912;  
info@museumsdorf-glashuette.de

## 2015

### Öffentliche Termine

November bis März 17 bis 19 Uhr,

April bis Oktober 18 - 20 Uhr.

**Auch zielgruppengerecht zu gesonderten Terminen für Schulklassen, Senioren, Incentives und Betriebsausflüge buchbar**

13. Juni; 11. Juli; 1. August;

12. September; 24. Oktober (Feuer und Flamme für unsere Museen); 14. November; 13. Dezember

### Museumsdorf Baruther Glashütte Ofenzauber und Hüttenschmaus

Glasmacher sind ein geselliges Völkchen. Stephanie Schulz, Belinda Hasler und Frank Schmidt laden ein zu einem zauberhaften Ofenschmaus und einem besonderen Glas-Erlebnis. Im flackernden Licht des glühenden Glases speisen die Gäste in der ehrwürdigen Hütte von 1861. Auf der historischen Arbeitsbühne können die Besucher bei Kerzenschein zünftig tafeln. Von gläsernen Tellern aus der Museumsmanufaktur schmeckt die urige Brotzeit des Gasthofs Reuner besonders gut. Ausgeschenkt wird natürlich in Trinkgläsern aus der Glashütter Manufakturproduktion. Das Gelage wird garniert durch eigene Versuche mit dem widerspenstigen Glas: Jeder Gast bläst selbst eine Glaskugel. Das Museumsteam führt die Hüttengesellschaft in die Welt des Glases ein. Der Rundgang verschafft Zugang zur unterirdischen Welt des Glasofens und zur 300-jährigen Geschichte der Baruther Glasfabrik. Glasgedichte entführen in ein glänzendes Reich. Die denkmalgeschützte Hütte wird bei Einbruch der Dunkelheit festlich illuminiert.

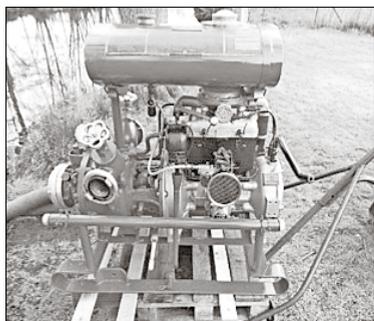
Leistungen:

- Brotzeit und zwei Getränke am Museumsofen, gereicht in gläsernem Geschirr
- selbst eine Glaskugel blasen
- Hüttenführung
- ein Glasgeschenk



## Pumpenfest in Kladorf

16.05.2015 ab 14:00 Uhr  
auf dem Festplatz ehm. Gaststätte Reule



#### Das erwartet Sie:

- Vorstellung restaurierte Koebe TS 8/8 Bj. 1941
- Feuerwehrvorführungen im Wandel der Zeit
- Nachmittagsprogramm mit den „Bertianern“
- Kinderschminken und vieles mehr mit „Eventtime“
- Hüpfburg
- Kaffee und Kuchen vom Kladorfer Feuerwehrverein e. V.
- Grillspezialitäten und frisches aus der Kanone vom Gasthof Reuner
- Ab 19:00 Uhr Tanz mit Live-Musik im Festzelt

Es laden ein: die Freiwillige Feuerwehr Kladorf, der Kladorfer Feuerwehrverein e. V., der Ortsbeirat Kladorf

## Veranstaltungen 2015 in Merzdorf

### Mai - Juli

13.06.2015 3. Merzdorf-Cup der FFW Merzdorf

11.07.2015 8. Teichfest

Juli/August Ausflug der Senioren

jeden 2. Donnerstag im Monat - Seniorentreff  
jeden 2. Mittwoch - Fischbrötchen  
in Planung: Drachenfest, Skatturnier, Filmabend

Ortsbeirat Merzdorf und Vorstand  
Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Weitere Veranstaltungen, Änderungen und konkrete Termine werden noch bekannt gegeben!

p. P. 22 Euro. Bei hälftiger Anzahlung bis zu 2 Wochen vor der Veranstaltung ermäßigte 21 Euro p. P.; exklusiver Termin - nach Abstimmung - 23 Euro Anzahlung und 24 Euro Abendkasse.

Als Hüttencafé für Kinder- und Jugendgruppen auch am Nachmittag buchbar, 8 Euro p. P.

Kontakt: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20,  
15837 Baruth-Glashütte; Tel. 033704 980912  
Fax 033704 980922,

E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de - www.museumsdorf-glashuette.de. Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, BLZ 16050000, Kto.-Nr. 3638000280.

Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



## Museumsdorf Baruther Glashütte im Mai

### Malerei, Musik, Museumstag

Galerie und Museum begrüßen die Gäste im Mai mit vielen Veranstaltungen.

Auftakt des Monatsprogramms bildet der **Hüttenabend am Samstag, dem 9. Mai, 18 - 20 Uhr**: Die Glasmacherin Belinda Hasler und Glasmacher Frank Schmidt veranstalten einen „Ofenzauber“. Während die Gäste einen zünftigen Imbiss einnehmen, stellen die Kunsthandwerkerinnen Glas her. Alle Gäste sind eingeladen, im Museum in der Neuen Hütte selbst eine Glaskugel zu blasen. Anmeldung erbeten unter Tel. 033704 980914.

Die Galerie Packschuppe öffnet am **Sonntag, dem 10. Mai, um 15 Uhr, die neue Kunstausstellung** „Günter Böhme (Malerei) und Ted Behrens (Skulptur)“.

An den Tagen um **Himmelfahrt, 14. - 17. Mai bietet das Museum** Mosaik legen und Glasblasen zum ermäßigten Preis an (10 - 18 Uhr).

**Himmelfahrt, Sonntag 17. Mai ist Museumstag**. Aus diesem Anlass findet in der Ofenhalle die Veranstaltung »Jazz und Glas« statt: Ab 16 Uhr interagieren die Musiker Klaus Axenkopf (Kontrabass), Reiner Hess (Saxofon) und Petra Liesenfeld (Gesang) mit der Glasmacherin Stephanie Schulz: Museumsleiter Georg Goes zeigt als »Noten« historische Objekte, Bilder und Filmmaterial. Es wird ein Imbiss mit Getränken gereicht (14/8 Euro).

**Pfingstmontag, 25. Mai, 14 Uhr**, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Baruth zu einem Freiluft-Gottesdienst auf den Glashütter Dorfanger ein. Pfarrerin Marlen Mahlow wird von der Possaengruppe Sperenberg-Baruth unterstützt.

*Georg Goes (Museumsleiter)  
Museumsdorf Baruther Glashütte  
Kreativkolonie im Urstromtal*

## Neues von der Horstmühle

### Stadt Baruth stimmt Rettungsplan zu

Aus Termingründen musste Bürgermeister Ilk seine Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Fördervereins Horstmühle zwar absagen, aber seine E-Mail, die die einstimmig wiedergewählte Kassenwartin Sandra Hügelow am Freitagabend, dem 20. März ins Oscar-Barnack-Museum in Lynow mitbrachte, hatte es in sich. Unter dem Beifall der 22 Versammlungsteilnehmer gab Vereinsvorsitzender Gerhard Jordan aus dem Inhalt bekannt, dass der Haushaltsausschuss der Stadt bei der Beratung des Haushaltes 2015 beschlossen hat, die Mittel im Bereich der Vereinsförderung zu erhöhen, sodass für den Förderverein die Möglichkeit besteht, nach einer Überarbeitung des Antrages aus 2014 das Wirtschaftsgebäude an der Horstmühle in seiner ursprünglichen Form mit einem Vorgiebel in traditionellem Fachwerk an der Vorderseite des Gebäudes wiederherzustellen, gerade noch rechtzeitig vor Ablauf der Sechs-Jahre-Frist des 2009 von der unteren Baubehörde des Landkreises Teltow-Fläming genehmigten Bauantrages des Vereins.

Damit verbunden ist ein schon länger vorliegendes Angebot der „Oehnaland“ Holzverarbeitungs GmbH, Bochow in Höhe von ca. 20.000,- € einschließlich der denkmal- und naturschutzrechtlichen Erlaubnis des LKTF.

Sobald die politische Entscheidung mit der Verabschiedung des Haushaltes 2015 der Stadt Baruth gefallen und die Mittelfrei-gabe des Ausschusses für Bildung, Soziales und Kultur (ABSK) erfolgt ist, kann es losgehen.

Dazu wird von den Baruther Politikern ein tragfähiges und nachhaltiges Nutzungskonzept verlangt, das von den Vereinsmitgliedern unter Anleitung von Dr. Christ-Jana Hartwig/Schöbendorf erarbeitet werden soll, die als Gast an der Mitgliederversammlung in Lynow teilnahm und ihre professionelle Hilfe angeboten hat.

Befremden löste bei den Versammlungsteilnehmern der Widerspruch zwischen der Forderung der Politik nach einem „tragfähigen Nutzungskonzept“ und der Möglichkeit für Besucher die Mühle überhaupt zu erreichen. Die Zufahrt von der Einmündung in die Landstraße L73 in Lynow bis nach Horstwalde besteht auf der ganzen Länge aufgrund der Nutzung durch schweres landwirtschaftliches Gerät nur noch aus Schlaglöchern und achstiefen Spurrillen und ist praktisch, außer von Land- und Forstwirten, mit geländegängigen Fahrzeugen nicht mehr zu befahren. Kommunale Träger der Straße sind zu gleichen Teilen die Gemeinde Nuthe-Urstromtal und die Stadt Baruth, Verursacher die lokalen Agrargenossenschaften.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand jedoch die Existenzfrage, ob der Verein künftig überhaupt die Nutzungsrechte über die Mühle behalten wolle, was laut Vereinssatzung zwangsläufig seine Auflösung zur Folge gehabt hätte. Erst an zweiter Stelle wäre die Rechtsform der Nutzung zu klären.

Bei zwei Gegenstimmen bei zwanzig stimmberechtigten Versammlungsteilnehmern erklärte sich die große Mehrheit der Vereinsmitglieder bereit, auch in Zukunft für die Pflege und den Erhalt sowie eine verantwortliche Nutzung des 250 Jahre alten Baudenkmals Horstmühle durch den Förderverein die Verantwortung zu übernehmen.

Wegen der noch ausstehenden Bestandssicherungsmaßnahmen vor allem am Wohnhaus und den damit verbundenen Kosten wurde die von Bürgermeister Ilk schon mehrfach angedachte Übernahme als Eigentum des Vereins ein jedoch einhellig abgelehnt - noch.

Stattdessen wird der Vereinsvorstand in Kürze mit der Stadtverwaltung über den künftigen Status verhandeln. Sei es in der modifizierten Fortführung des bisherigen Nutzungsvertrages oder in einer anderen Rechtsform.

*G. Jordan  
Vereinsvorsitzender*



Zur Eröffnung der Ausstellung

**GÜNTER BÖHME MALEREI**  
**TED BEHRENS BILDHAUEREI**

am **SONNTAG** dem 10. Mai 2015  
um 15.00 Uhr  
in der **GALERIE PACKSCHUPPEN**  
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

**kunst**  
verein

Hüttenweg 19 | OT Glashütte | 15837 Baruth  
Tel 033704 66060 | www.galerie-packschuppen.de  
Di - So 11 bis 17 Uhr  
Ausstellungsdauer: 10.5. - 2.7.2015

## Neues von der Horstmühle II

### Schlepper, Müller und Immen

Nach einem abgewandelten Zitat unseres großen Brandenburger Sohnes ist ein Leben ohne Schleppertreffen zwar möglich, aber eben nur möglich.

Einen Sinn erhält das Leben für die Einwohner von Lynow und Umgebung nach einjähriger Abstinenz demnach erst wieder am Wochenende vor Pfingsten, am Sonnabend, dem 16. Mai und dem Sonntag drauf. Der Höhepunkt der Veranstaltung wird wieder der Schlepperumzug ab 10.00 Uhr sein - hoffentlich ohne Dauerregen wie vor zwei Jahren. Auch Speis und Trank wird von den Lynower Dorffrauen in bester Qualität als kulinarisches Highlight geboten. Daneben gibt es für große und kleine Kinder jede Menge zu spielen und erleben.

(<http://urstromtaler-schlepperfreunde.de>)

Eine Woche später dann am Pfingstmontag, dem 25. Mai ist Deutscher Mühlentag und der Förderverein zeigt seine Vielseitigkeit. Blütenduft und Kuckucksruf diesmal bei den Denkmalpflegern an der Horstmühle als Kontrastprogramm zu Dieselqualm und fettem Sound der alten Röhren bei den Schlepperfreunden eine Woche vorher.

Ab 10.00 Uhr sind Gäste zu Führungen und einer Fotodokumentation willkommen. Ab 14.00 Uhr gibt's Kaffee und Kuchen wieder in bester Qualität und wieder von den tüchtigen Lynower Dorffrauen. (<http://horstmuehle-baruth.de>)

Die Idee mit den Bienen kam Vorstand Gerhard Jordan im vergangenen Jahr unter den blühenden Linden vor dem Schloss Stülpe. Die beiden beim Meppener Zuchtwart beschafften Jungvölker transportierte Sohn Eike im Sommer vom Emsland in einer abenteuerlichen Fahrt nach Stülpe, wo sie im Obstgarten des Schlosses eine neue Heimat fanden. Sie sind gut über den Winter gekommen und ihre Nachkommen sollen am Rande des Obstgartens der Horstmühle als echte Brandenburger Neubürger das Licht der Welt erblicken.

Als Geburtshelfer und Paten suchen die Horstmüller noch ehemalige Imker oder Naturfreunde, die am wundervollen Naturerlebnis der Bienenhaltung Interesse haben.

G. Jordan  
Vereinsvorsitzender

### JAZZEXPRESS im Bahnhof Klasdorf

**Sonntag 31. Mai, 16 Uhr**  
**Konzert mit dem Blas-Ensemble RUSIRA MIXTETT**

Grobe Marschrichtung ist Jazz, mit einem Unterton von Blasmusik und der Freude der Zirkusmusik. Inspiriert von Thelonius Monk, Federico Fellini, Comic-Helden, guten Speisen und dem allgemeinen kulturellen Berliner Großstadtmultikulti komponiert Ruth Schepers fröhlich musikalische Szenarien, die in ihren Spannungsbögen Geschichten gleichen, die man sich vorlesen könnte, zur Belustigung, zur Verwunderung, oder zur guten Nacht.

Eintritt frei  
Café ab 14 Uhr geöffnet.

### Kreisverwaltung Teltow-Fläming am 14. und 15. Mai 2015 geschlossen

Die Kreisverwaltung Teltow-Fläming bleibt am 14. und 15. Mai 2015 geschlossen. Dies betrifft auch alle Außenstellen.

Eine Ausnahme davon gibt es im Landwirtschaftsamt. Hier stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Agrarförderung am 15. Mai 2015 von 9 bis 12 Uhr als Ansprechpartner bei der Abgabe der Anträge auf Agrarförderung 2015 zur Verfügung.

Heike Lehmann  
Landkreis Teltow-Fläming



### Das Netzwerk Gesunde Kinder lädt ein zur Elternakademie



Mai - Juni 2015

#### Ludwigsfelde

#### Filmvorführung „Wege aus der Brüllfalle“

10.06.2015 18:00 - 20:15 Uhr Evangelisches Krankenhaus Ludwigsfelde, Albert-Schweitzer-Str. 40 - 44, Kinderstation (einschließlich Besichtigung Kinderstation)

**Erste Hilfe am Kind** Kosten 10 EUR, Teilnahme für Netzwerkfamilie frei

#### Dahme

15.06.2015 09.30 - 12.30 Uhr ASB Familienzentrum Dahme, Nordhag 17 - 19 (K)

#### Umgang im Trotzalter

#### Grenzen setzen

#### Zossen

20.05.2015 18.00 - 19.30 Uhr Mehrgenerationenhaus Diakonisches Werk Strasse der Jugend 120

#### Luckenwalde

02.06.2015 18.00 - 19.30 Uhr Kita Burg, Am Burgwall 15

#### Reiseapotheke und Behandlung im Notfall

#### Ludwigsfelde

24.06.2015 18.00 - 19.30 Uhr Ev. Krankenhaus Ludwigsfelde Albert-Schweitzer-Str. 40 - 44, Kinderstation (einschließlich Besichtigung Kinderstation)

#### Hexen, Monster, Ungeheuer - typische Ängste im Kita-Alter, Furcht im Dunkeln und beim Einschlafen

#### Luckenwalde

26.05.2015 18.00 - 19.30 Uhr Erziehungs- und Familienberatungsstelle DRK, Str. d. Friedens 15

#### Meine? Deine? Unsere Kinder? - Patchwork als Familie

#### Luckenwalde

03.06.2015 18.00 - 19.30 Uhr Erziehungs- und Familienberatungsstelle DRK, Str. d. Friedens 15

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 10. Juni 2015**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:

**Montag, der 1. Juni 2015**

## Wichtig!

- Bei allen Kursen ist die Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich
- Bei einigen Veranstaltungen gibt es eine kostenlose Kinderbetreuung gekennzeichnet mit (K)
- Alle Veranstaltungen sind kostenfrei außer: „Erste Hilfe am Kind“ mit einem Teilnehmerbetrag von 10 EUR

### Anmeldung und weitere Infos unter Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming

E-Mail: [netzwerk@gesundekinder-tf.de](mailto:netzwerk@gesundekinder-tf.de)

[www.gesundekinder-tf.de](http://www.gesundekinder-tf.de)

Büro Ludwigsfelde 03378 200782 oder Büro Jüterbog

03372 440534



Alle Kurstermine unter Vorbehalt, da Ausfälle wegen Krankheit oder unvorhersehbarer Ereignissen nicht verhindert werden können.



## Elternbrief 37: 5 Jahre, 10 Monate: Sie haben (bald) ein Schulkind!

Was sich Kinder unter Schule vorstellen, ist ganz verschieden. Die meisten freuen sich darauf - und sei es nur, weil der Tag der Einschulung bedeutet: Ich bin jetzt groß, ich bin kein Kita-Kind mehr! Für die Eltern mischt sich in die Vorfreude oft auch etwas Wehmut: Fängt jetzt die Paukerei an, der Stress mit den Hausaufgaben, der sprichwörtliche Ernst des Lebens?

Sicher ist: Für Ihr Kind beginnt jetzt eine aufregende Zeit. Es wird lernen, sich in einem großen Gebäude voller Kinder zurechtzufinden, bald schon wird es dort ganz allein auf die Toilette gehen, zielsicher in die Turnhalle laufen und sich ohne Hilfe umziehen. Es wird alle Ecken des Schulhofs kennen, mit neuen Kindern spielen und seinen Platz in der Klasse finden. Viele Kinder bewältigen diese Herausforderungen mit Begeisterung und Lernfreude, sie blühen richtig auf: „Die Kita war soo langweilig“, sagt Sergio schon nach drei Schultagen, „in der Schule lernen wir richtig was.“ Andere Kinder tun sich schwerer, weil sie etwa in ihrer Klasse keine bekannten Gesichter vorfinden, wenig Deutsch können, ihre Lehrerin einmal etwas streng mit ihnen war oder weil sie jünger oder weniger reif sind als der Durchschnitt.

Nicht alles werden Sie beeinflussen können. Trotzdem können Eltern einiges dafür tun, um ihrem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen. Wichtig ist, dass Sie Ihrem Kind eine positive Einstellung zur Schule vermitteln. Sie brauchen ihm nicht zu sagen, dass dort immer alles toll ist - natürlich wird es in der Schule mal Ärger geben, und nicht jede Aufgabe macht Spaß. Aber grundsätzlich sollte Ihr Kind das Gefühl haben: Die Schule ist wichtig, meine Eltern interessieren sich dafür.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Spelda  
Elternbriefe  
Brandenburg

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es ca. 1000 Baudenkmale sowie über 1.400 bekannte Bodendenkmale. Auch 2015 werden einige von ihnen im Denkmalschutzkalender vorgestellt. Ergänzend dazu erläutert die Denkmalschutzbehörde Teltow-Fläming das jeweilige Denkmal des Monats etwas näher, um den Blick des Betrachters einmal mehr für bewahrenswerte Bauten der Region zu schärfen.

Das Kalenderblatt im April 2015 widmet sich der Einsiedel-Gedächtnissäule in Meinsdorf. Dabei handelt es sich um ein Geschichtsmonument, wie es in Brandenburg nur noch selten vorhanden ist. Es erinnert an das Ländchen Bärwalde – in der Bevölkerung auch „Ländeken Bärwalde“ genannt. Die einstige Kleinherrschaft abseits der großen Straßen befindet sich ganz im Süden des Landkreises Teltow-Fläming und besteht aus den Orten Wiepersdorf, Herbersdorf, Meinsdorf, Rinow, Bärwalde, Weißen und Kossin. Diese sieben Dörfer bildeten schon im Mittelalter eine zusammenhängende Herrschaft. Im Laufe der Jahrhunderte blieb das Ländchen Bärwalde eine brandenburgische Enklave inmitten sächsischen Gebiets.

1734 erwarb Gottfried Emanuel von Einsiedel das Ländchen als erblichen Besitz und versuchte, die auf verschiedene Gerichtsherrschaften aufgeteilten Dörfer wieder zu vereinen. Von Einsiedel wurde 1690 in Vatterode geboren, war königlich preussischer Generalleutnant und Träger des Schwarzen Adlerordens; er starb 1745 in Potsdam.

Die Einsiedelsäule in Meinsdorf steht am westlichen Ausgang des Ortes in einem eingezäunten Garten. Sie erinnert sowohl an Gottfried Emanuel von Einsiedel als auch an dessen Vermessung des Ländchens Bärwalde, dessen Mittelpunkt die Säule nach Länge und Breite bezeichnet. 1734, im Jahr des Landerwerbs errichtet, wurde sie 1891 restauriert. Dies geschah auf Anordnung des Malers Achim von Arnim, dem damaligen Inhaber der Herrschaft und Enkel der Schriftsteller Bettina und Ludwig Achim von Arnim.

Der von einer Flammenvase bekrönte Obelisk mit Wappenrelief an seinem Sockel erhebt sich über einem hohen, mehrfach abgestuften Postament. Die Gesamthöhe des Monuments beträgt sechs Meter. Auf dem Stifterwappen ist ein Mönch dargestellt. Der Obelisk trägt folgende Inschrift:

ANNO 1734

den 17. Juni hat der hochwohlgeborene  
Herr Gottfried Emanuel von Einsiedel Sr. Königl. Majestät in Preußen unter des Königs Regiment Grenadier bestallter Major dieses Ländchen erblich an sich gekauft

Seine Frau ist Margaretha Tugendreich, geborene von Reichow.

Seine Kinder sind:

Friedrich Wilhelm

Friedrich Emanuel

Sophia Dorothea

Margaretha Charlotte

Gott segne ihr Haus und lasse Ihnen und den Einwohnern dieses

Länd-

chens wohlergehen

Nicht unerwähnt bleiben darf der Hinweis, dass der durch die Landvermessung bestimmte Mittelpunkt des Ländchens Bärwalde von wissenschaftlicher Bedeutung ist.

So dokumentiert die Einsiedel-Gedächtnissäule auch die während des 18. Jahrhunderts verstärkte einsetzenden Bemühungen um eine exakte Landerfassung als Grundlage für kartografische Darstellungen und Erschließungsmaßnahmen.

Heike Lehmann  
Landkreis Teltow-Fläming



Einsiedel - Gedächtnissäule in Meinsdorf  
Foto: Lk Teltow-Fläming

Anzeigen

VERLAG + DRUCK **LINUS WITTICH**  
Heimat- und Bürgerzeitungen

# Info für unsere Leser

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für:

- **Geschäftsanzeigen**
- **Infobroschüren**
- **Beilagen-Werbung**
- **Flyer**

Kontakt  
**Regina Köhler**

Mobil: (01 71) 4 14 41 37  
 Telefon: (0 35 35) 4 8 91 58  
 Telefax: (0 35 35) 48 92 36  
 regina.koehler@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG  
 An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen.

Verlag + Druck  
LINUS WITTICH KG  
[www.wittich.de](http://www.wittich.de)